

Liebe Leserinnen und Leser,

in den Jahren 2017 bis 2021 brachten wir Ihnen eine Interviewreihe von Dr. Barbara Ritterbusch Nauwerck näher, in der sie Berufsfischer am Mondsee zu deren Lebenserfahrungen befragt hatte. Diese Interviewreihe möchten wir nun mit Interviews der Berufsfischer am Hallstätter See erweitern. Josef Höplinger (1912 – 2006) und Hermann Kubisch erzählten Dr. Barbara Ritterbusch Nauwerck in den Jahren 1989 – 1990 von ihrem Leben.

Vor den Interviews bringen wir zur Einleitung die Aufzeichnungen von Karl Höplinger (Vater des interviewten Josef Höplinger) zu dessen Leben. Diese beinhalten auch Angaben zur Familiengeschichte, der Großteil bezieht sich jedoch auf die Fischerei und das Leben als Berufsfischer. Wo nötig wurden Ortsbezeichnungen übersetzt und Begriffe erklärt [in eckigen Klammern]. Diese Aufzeichnungen sind nicht nur zeitgeschichtlich sehr wertvoll, sondern auch in fischereigeschichtlicher Hinsicht außerordentlich spannend, beispielsweise der Unterschied im Einkommen durch Eigenvermarktung vs. Anstellung bei der Forstverwaltung. Auch seine Dienstreisen, bis an die Grenzen der damaligen Österreich-Ungarischen Monarchie sind faszinierend, von den Schwierigkeiten solch einer Reise, welche für uns eine Kleinigkeit geworden ist, bis hin zu den Erlebnissen vor Ort vor Ausbruch und auch während des Ersten Weltkrieges.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dora Schmaranzer, Tochter von Josef Höplinger, für die Genehmigung zur Publikation und für zahlreiche historische Dokumente!

Ergänzend sei erwähnt, dass die Tondokumente der Fischer am Mondsee zu einem Film verarbeitet wurden, welcher im Pfahlbaumuseum Mondsee gesehen werden kann.

Haimo Prinz

Was unsere Großeltern erzählten

– niedergeschrieben von Karl Höplinger 1874 – 1954

DR. BARBARA RITTERBUSCH NAUWERCK

Mein Großvater wurde im Jahre 1819 in Mondsee geboren und stammte aus einer kinderreichen Fischerfamilie. Als er 9 Jahre alt war kaufte sein Vater von den fischereiberechtigten Besitzern Fischrechte am Wolfgangsee. Er bekam bis auf zwei alte nur das von der Herrschaft und vom Fürberg bekam er nicht.

Großvater erlernte nebstbei das Schusterhandwerk aber die Hauptbeschäftigung war immer die Fischerei. Die Familie zerstreute sich dann. Ein Bruder vom Großvater wurde Schneidermeister in Hallstatt (unser Schneidervetter), einer war in Mondsee verblieben, einer war in Unterach Holzhändler, einer in Goisern Wirt, eine Schwester vom Großvater heiratete nach Rottenmann einen Schmied. Diese starb vor Freude am Besuch Ihres Vaters an Herzschlag in seinen Armen. Diese Familie ist dann, da sie wie viele andere durch den Eisenbahnbau ruiniert wurde, nach Amerika ausgewandert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Prinz Haimo

Artikel/Article: [Fischereibiologie & Aquakultur 305](#)